

12. SEPTEMBER 2021

WENDEPUNKTE

VON DER VERFOLGTEN KIRCHE ZUR VERFOLGENDEN KIRCHE

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	12. Sep	11:30	Street Food
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	13. Sep	19:30	LiFe Seminar (im Be You Café)
Donnerstag	16. Sep	14:15	Senioren Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	17. Sep	19:00	Info-Abend: lieben-scheitern-leben
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub Event
Samstag	18. Sep	13:30	Jungschar / Ameisli
		13:30	Elternpuls: Impuls zu eurer Kindererziehung
Sonntag	19. Sep	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:15	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		11:15	3. Gottesdienst
		11:30	Street Food



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WENDEPUNKT: KONSTANTIN

Jesu Anforderung hat es in sich!

In [Lukas 6,27-37](#) lesen wir, dass Jesus seine Nachfolger dazu aufruft, ihre Feinde zu lieben. Man muss die Worte Jesu lesen! Sie sind aus Platzgründen hier nicht abgedruckt. Was Jesus von denen wünscht, die sich seine Nachfolger nennen, hat es wirklich in sich!

Die Didache (ca. AD 100)

Die ersten Christen lehrten und lebten diese Anforderung Jesu an seine Jünger.

Die sog. ‚Didache‘ ist das älteste uns erhaltene christliche Lehrdokument ausserhalb des Neuen Testaments.

Darin sehen wir, dass die ersten Christen die Lehre Jesu weiterführten:

„Alles aber, wovon du nicht willst, daß es dir geschieht, das tue auch du keinem anderen! Die Lehre dieser Worte aber ist diese: Segnet, die euch fluchen und betet für eure Feinde. Fastet für eure Verfolger. Denn welche Gnade könnte darin liegen, wenn ihr die liebt, die euch lieben! Tun das nicht auch die heidnischen Völker? Ihr aber, liebet die, die euch hassen; und ihr werdet keinen Feind haben. Enthalte dich der Begierden des Fleisches und des Körpers. Wenn dir jemand einen Schlag auf die rechte Backe gibt, so halte ihm auch die andere hin, und du wirst vollkommen sein. Wenn dich jemand drängt, eine Meile mit ihm zu gehen, so

rüste dich für zwei Meilen. Wenn einer dir den Mantel wegnimmt, so gib ihm auch die Jacke. Wenn einer dir das Deine wegnimmt, so bitte es nicht zurück; denn du kannst das ja gar nicht. Jedem, der dich bittet, gib, und fordere es nie mehr von ihm; denn der Vater will, daß allen von den Gaben gegeben wird, die man geschenkt bekommen hat“

Diokletian (284 - 305)

Diokletian plante sorgfältig eine systematische Ausrottung der Christenheit, indem er stufenweise vorzugehen plante:

1. Stufe: Säuberung der Armee
2. Stufe: Alle Kirche zerstören
3. Stufe: Alle Bibeln verbrennen
4. Stufe: Vornehme Christen verlieren Rang, Stand und Besitz
5. Stufe: Priester gefangen nehmen und zum Opfern zwingen
6. Stufe: Die hirtlosen Christen zum Opfern zwingen

Die Christen nahmen den Anspruch Jesu, gewaltlos zu leben, ernst. Sie stellten sich der Verfolgung durch Diokletian und anderen Verfolgungen mit gewaltlosem Widerstand.

Konstantin (306 - 337)

Mit Kaiser Konstantin kommt die Wende: Aus einer verfolgten Kirche

wird eine tolerierte und geschützte Kirche. Durch die Söhne von Konstantin wendet sich das Staatschristentum schliesslich gegen die heidnischen Religionen. Man kann mit Fug und Recht sagen: Mit Konstantin fängt die Wende

von der verfolgten Kirche zur verfolgenden Kirche an. Unter Konstantin entsteht das berühmte Mailänder Toleranzedikt:

“...halten wir es für notwendig, unter den Dingen, deren Nutzen für die Allgemeinheit wir erkannt haben, vor allem die Verehrung der Gottheit zu regeln. Wir wollen deshalb sowohl den Christen als auch überhaupt allen Menschen freie Vollmacht gewähren, der Religion anzuhängen, die ein jeder für sich wählt... Keinem Menschen soll die Möglichkeit verweigert werden, sein Herz entweder dem Kult der Christen zu weihen oder aber der Religion, die er selbst für die angemessenste hält.“

Was hier beschrieben ist, scheint eine gute christliche Toleranz zu sein. Es gibt weitere positive Entwicklungen unter Konstantin, z.B.

Kreuzigung als Todesstrafe und Brandmarkung im Gesicht sind verboten, weil jeder Mensch Ebenbild Gottes ist.

Der Sonntag ist verbindlicher Feiertag für alle Menschen im Reich.

Leider finden nach Konstantin negative Entwicklungen statt, u.a. Verfolgung heidnischer Kulte, oder

Tempelstürmungen durch den christlichen Pöbel. Die Religionsfreiheit wird durch ein Häretiker Gesetz ersetzt.

Jeder Staatsuntertan muss den katholischen Glauben annehmen.

Heidnische Opfer gelten als Majestätsverbrechen, Heidentum und Irrlehre als Staatsverbrechen. Nur das Judentum bleibt verschont. **Es gibt sogar die ersten heidnischen Märtyrer.** Das ‚Christentum‘ hat sich meilenweit von dem entfernt, was Jesus von seinen Nachfolgern gefordert hat: die gewaltlose Feindesliebe.

Fazit

Auch wenn die bis zu Konstantin stark verfolgte Christenheit mit verständlicher Freude und Jubel auf die Entspannungen reagiert, bleibt historisch gesehen auch ein recht negatives Fazit über die Konstantinische Wende zurück. Die Christenheit verlor durch die starke Bindung an Staat und Politik ihre prophetische Stimme und wurde zu einem Instrument der Politik. Weiter wurde der Glaube vieler Christen lau. Wir müssen uns heute fragen, wo wir uns als Christen instrumentalisieren lassen von Politik oder Gesellschaft, sodass wir unsere prophetische Stimme verlieren. Und wo geniessen wir das entspannte Christsein so sehr, dass wir im Glauben lau werden.

KLEINGRUPPENFRAGEN

#1 Fasse die Hauptaussagen der Predigt in eigene Worte zusammen.

#2 Wie reagierst du auf die Anforderung von Jesus in Lukas 6,27-37, wenn du an deine ‚Feinde‘ denkst?

#3 Warum ist das Christentum von einer verfolgten Kirche, die ihre Feinde liebte, zu einer verfolgenden Kirche geworden, die Andersgläubige tötet? Was müssen wir für uns heute lernen, die wir uns Nachfolger von Jesus Christus nennen?

#4 Wie können wir sicherstellen, dass wir nicht lau werden im Glauben?

Unterlagen für den dritten GD

<https://bit.ly/3mGETon>



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem.

Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindep konto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3